

Felix Dörmann (1870-1928)

## 'Und Not und Verzweiflung und Scham und Verlangen'

Und Not und Verzweiflung und Scham und Verlangen  
Um Herrschaft über die Seele rangen.

Zum Leben erhob ich die flehenden Hände:

5 O mache der Qual des Kampfes ein Ende.

O gib mir endlich den Siegerpreis,  
Um den ich gestritten entsagend und heiß.

10 Das Leben jedoch hat kühl gelächelt,  
Die nackte, freche Brust sich gefächelt,

Und meinte behaglich: – »du wirst nicht siegen,  
Du bist von jenen, die unterliegen« ...

15

»Und all meine glühenden Lichtgestalten?«  
»Sie werden verblassen und werden erkalten.«

»Und das Ende, wie wird das Ende sein?«

20 – »Verirrt und gemein.«

(91 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/doermann/gelaecht/chap003.html>